

## NEWSLETTER 6, FEBRUAR 2010



### LEHRPLAN FRANZÖSISCH/ENGLISCH: PROJEKTVERSION ONLINE

Ein grosser Schritt ist getan: Der Passepartout Lehrplan für Französisch und Englisch ist fertig und ab sofort online abrufbar. Zusätzlich wird der Lehrplan gedruckt für alle Lehrpersonen, die bereits die Passepartout-Weiterbildung absolvieren. Die Druckversion wird Mitte Februar vorliegen.

Der Lehrplan ist eines der zentralen Instrumente bei der Einführung der Didaktik der Mehrsprachigkeit. Er beinhaltet sowohl Französisch als auch Englisch, um Verbindungen zwischen den Sprachen auf eine strukturierte Weise darzustellen. Gleichzeitig zeigt der Lehrplan damit auch, dass die grundlegenden didaktischen Prinzipien für beide Sprachen gelten.

Passepartout nutzt die einzigartige Chance, Lehrplan und Lehrmittel gemeinsam zu entwickeln und eng aufeinander abzustimmen. So entsteht ein umfassendes Instrumentarium für den Sprachenunterricht. Mehr



### ERFAHRUNGEN AUS DEM PRAXISTEST

Am 12. Januar waren zum dritten Mal die Vertreterinnen und Vertreter der Lehrpersonenorganisationen aller Passepartout-Kantone zum Meinungsaustausch eingeladen. Im Zentrum des Nachmittags in Solothurn, an dem auch Regierungsrat Klaus Fischer teilnahm, stand der Praxistest des neuen Lehrmittels «Mille Feuilles»: Lehrerinnen und Lehrer aus den Kantonen Solothurn, Freiburg und Wallis berichteten von ihren Erfahrungen aus dem Unterricht. Sie waren sich in mehreren Punkten einig: Die Kinder lernen mit grosser Begeisterung Französisch und bauen in kurzer Zeit einen eindrücklichen Wortschatz auf. Sie schätzen die Arbeit am Computer und entwickeln eine gute Aussprache. Das Lehrmittel bietet Aufgaben von unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad und macht Binnendifferenzierung möglich. Einig sind sich die Lehrpersonen aber auch darin, dass der Unterricht mit Mille Feuilles intensive Vorbereitung braucht. Die Orientierung innerhalb des Lehrmittels ist nicht immer einfach, und die sprachlichen Anforderungen an die Lehrpersonen sind hoch.

Die Diskussion verlief konstruktiv. Mehrmals wurde die Frage nach der Überforderung lernschwächerer und fremdsprachiger Kinder gestellt. Abschliessende Antworten gibt es noch keine. Erste Rückmeldungen aus einer Testklasse mit vielen fremdsprachigen Kindern in Zermatt sind jedoch positiv: Sie profitieren vom sprachübergreifenden Ansatz. Die Projektleitung und der Schulverlag Bern werden die Rückmeldungen aus dem Hearing in ihre weitere Arbeit am Lehrmittel einbeziehen.



### PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN SIND BEREIT

Passepartout hat einen Kompetenzkatalog entwickelt, den angehende Lehrpersonen auf der Primarstufe künftig in der Grundausbildung erwerben müssen. Dieses Dokument wurde im Januar den Direktoren der Pädagogischen Hochschulen der FHNW, Bern, Freiburg und Wallis übergeben. Die Studiengänge dieser 4 PH werden nun auf die Anforderungen bzw. auf die Kompetenzbeschreibungen des Fremdsprachenunterrichts nach Passepartout ausgerichtet. Sowohl der Kompetenzkatalog für die Grundausbildung als auch das Weiterbildungskonzept wurde mit Mitarbeitenden der Pädagogischen Hochschulen entwickelt. Als Unterstützung organisiert Passepartout im Spätfrühling einen Weiterbildungstag für Dozierende der Pädagogischen Hochschulen.



### CAS-LEHRGANG: DIPLOMFEIER UND ZWEITER DURCHGANG

Der erste CAS-Lehrgang ist in der Abschlussphase. 32 Teilnehmende werden am 23. April 2010 in Bern ihre Diplome entgegennehmen und als Kursleiterinnen und Kursleiter die Weiterbildung der künftigen Fremdsprachenlehrpersonen leiten.

Alle sechs Passepartout-Kantone haben den Wunsch geäussert, zusätzlich weitere 12-20 Kursleiterinnen und Kursleiter auszubilden. Die Projektleitung hat deshalb entschieden, im Herbst 2010 mit einem zweiten Lehrgang zu starten. Die Erfahrungen aus dem ersten Durchgang werden integriert. Der zweite Durchgang bietet Platz für 28 Studierende. Erstmals wird der Lehrgang für externe Teilnehmende aus anderen Kantonen geöffnet.

